

Demenz: Das Wichtigste auf einen Blick

- ✓ Demenz ist ein Überbegriff für Erkrankungen, die die geistige Leistungsfähigkeit eines Menschen, also das Denken, Erinnern, Orientieren sowie Verknüpfen von Gedanken beeinträchtigt. Abhängig vom Fortschritt der Erkrankung können Betroffene kein eigenständiges Leben mehr führen und sind auf die Hilfe von Pflegepersonal oder Verwandten angewiesen.
- ✓ **Zu den häufigsten Formen der Demenz gehört die Alzheimer-Demenz, welche durch das kontinuierliche Absterben der Nervenzellen im Gehirn hervorgerufen wird. Dabei treten Störungen in den Bereichen Gedächtnis, Urteilsvermögen, Sprache, Orientierung sowie Persönlichkeitsveränderungen auf. Diese Erkrankung kann durch Medikamente (Antidementiva) positiv beeinflusst, aber nicht vollständig aufgehalten werden.**
- ✓ Die zweithäufigste Form von Demenz ist die vaskuläre Demenz, die aufgrund Durchblutungsstörungen entsteht und zur Verschlechterung der Hirnleistungen führt. Hauptursachen für diese Erkrankung sind Herzrhythmusstörungen, hoher Blutdruck, Diabetes, Übergewicht sowie Alkoholsucht und Rauchen. Die Symptome ähneln denen der Alzheimer-Demenz und beinhalten unter anderem einen unsicheren Gang, schwer kontrollierbaren Harndrang, aber auch Erinnerungslücken und Orientierungslosigkeit.
- ✓ **In einem späteren Verlauf der Erkrankung sind Pflegeformen nicht vermeidbar. So stehen Betroffenen Tages- und Nachtpflegeangebote sowie Demenz-Altersheime zur Verfügung.**
- ✓ Gedächtniskarten wie z.B. gelbe Zettel an Türen können dabei helfen, den Betroffenen an bestimmten Aktivitäten, wie beispielsweise das Duschen, zu erinnern. Um das eigene Zuhause sicherer zu gestalten, sollte die Wohnung auf mögliche Gefahrenquellen, also lose Kabel, hohe Teppichkanten, fehlende oder nicht funktionierende Rauchmelder überprüft werden.